



POSTULAT

Urheber	Die Mitte Oberwallis, durch Andrea Amherd-Burgener, Rahel Pirovino-Indermitte, Christian Rieder und Marceline Gemmet
Gegenstand	Zu hohe administrative Hürden für Angehörige von Demenzkranken
Datum	15/12/2023
Nummer	2023.12.472

"Die Hilflosenentschädigung soll Menschen mit einer Behinderung eine unabhängige Lebensführung ermöglichen. Sie deckt Kosten von versicherten Personen, die wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung für alltägliche Lebensverrichtungen sowie für Pflege sozialer Kontakte die Hilfe Dritter benötigen oder auf lebenspraktische Begleitung angewiesen sind."

Der Alltag sieht leider anders aus. Die administrativen Hürden für die Angehörigen von Demenzerkrankten sind gross, vor allem wenn sich die Situation plötzlich drastisch verschlechtert. Laut Marie-Therese Albrecht-Grichting, Verantwortliche Angebote und Öffentlichkeitsarbeit Alzheimer Oberwallis, im WB vom 23.11.2023, können kognitive Beeinträchtigungen wie z.B. Demenz durch die Art der Fragestellungen im vorhandenen Fragebogen der IV-Stelle nicht adäquat erfasst werden.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, den Art. 14 des Reglements über die Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten bei den Ergänzungsleistungen (831.305) für die Angehörigen von Demenzerkrankten zu Gunsten der Nutzniesser im Bereich Bedingungen zu prüfen und konkrete Massnahmen vorzuschlagen, um die administrativen Hürden zu verringern.